

Chmel, Meissauisches Lehenbuch, im Notizenblatt, Beilage z. Archiv f. Kunde österreich. Geschichtsquellen VII (Wien 1857) S. 28 f., 44 f., 61 f., u. s. f. (insgesamt 20 kleine Abschnitte bis S. 352); vgl. auch Böhm Nr. 118, 119.

Meissen Markgrafschaft, **Thüringen** Landgrafschaft, **Sachsen** Kurfürstentum.

Verzeichnis der Herren und Edlen in Meissen, Osterland, Thüringen und der Niederlausitz und einiger Ministerialen in Thüringen aus dem Jahre 1347: Druck als Anhang Nr. 1 im Lehnbuch Friedrichs III. (s. im Folgenden) S. 263—269.

Lehnbuch Markgraf Friedrichs III. von 1349—1350 (mit Fortsetzungen bis 1413) über Meissen, Thüringen, Osterland u. a.: Druck von Woldemar Lippert und Hans Beschorner, Lehnbuch Friedrichs des Strengen, Markgrafen von Meissen und Landgrafen von Thüringen, in den Publikationen der Kgl. Sächs. Kommission für Geschichte (Leipzig) S. 1—260.

Lehnbuch Landgraf Balthasars von Thüringen 1382 über Thüringen: Druck bei Otto Franke, Das Rote Buch von Weimar (Bd. II der Thüringisch-sächsischen Geschichtsbibliothek von Paul Mitzschke. Gotha 1891) S. 75 f.

Lehnbuch Landgraf Balthasars von Thüringen: erwähnt bei Lepsius, Genealogische Nachrichten von den Schenken von Saaleck (Naumburg 1800) S. 23. Nach dem Citat muss dies ein andres Lehnbuch sein, als das von 1382, das Franke gedruckt hat.

Lehnbuch Landgraf Friedrichs des Friedfertigen (od. Jüngeren od. Einfältigen) von Thüringen 1407—1417, 1429—1432 über Meissen, Vogtland, Thüringen: im Sachsen-Ernestinischen Gesamtarchiv zu Weimar, Signatur Cop. D. 1 (bis 1894 im StA. zu Gotha). Alte Abschrift desselben aus dem 17. Jahrhundert im StA. zu Gotha. Neuere, 1894 nach dem Weimarer Original gefertigte Abschrift im HStA. zu Dresden Copial 29^b. Ein Teil dieses Lehnbuchs (fol. 3—23^b) steht auch in gleichzeitiger Bearbeitung (Anfang des 15. Jahrh.) ebendasselbst in Copial 29 fol. 86 bis 94^b (Jahre 1406, 1407).

Lehnregister Markgraf Wilhelms II. von Meissen und Osterland 1412 f. über die Heldrungischen Lehen: im HStA. zu Dresden Copial 37; nur die ersten Blätter bilden ein eigentliches Lehnregister, der Hauptteil des Bandes ist ein allgemeines Kanzleiregister, worin auch Lehnregistraturen mit enthalten sind (s. auch im Folgenden).

Lehnbuch Herzog Friedrichs des Streitbaren von Sachsen 1423: erwähnt im ältesten Repertorium des wettinischen Archivs, s. Woldemar Lippert, Studien über die wettinische Kanzlei und ihre ältesten